



## RUBIGEN

# Kiesgrube als Schulzimmer

**Unterricht zum Anfassen. Seit fünf Jahren erkunden Schulkinder in der Kiesgrube Rubigen zwischen den Schutthügeln die Natur.**

Vor einer Kulisse aus Förderbändern, Baggern und Lastwagen tummeln sich Eidechsen, Frösche, Vögel – und seit fünf Jahren auch Schulkinder. Im Lernort Kiesgrube wird Bildung im wahrsten Sinne des Wortes be greifbar.

Im Weiherchen können Vögel, Insekten und Amphibien beobachtet werden. Findlinge dienen den Kleineren als Turngerät, die Älteren bestimmen bereits die Gesteinsarten.

### Anreise mit Mini-Scootern

Die Entdeckungsreise beginnt schon am Bahnhof Rubigen, wo Miniscooter für den Transport bereitstehen. In der Kiesgrube warten dann zehn Posten mit Infomaterial, Arbeitsblättern und Werkzeug auf die Kinder. Spielerisch lernen sie etwas über Biologie, Geologie oder die Arbeit in der Kiesgrube.

Wird ein Teil der Grube gerade nicht bewirtschaftet, erobert sich die Natur rasch ihr Territorium zurück. Der Lernort liegt an einer Böschung, die bereits wieder grün ist. Auch allerlei Tiere tummeln sich zwischen den Pflanzen und Steinen. Auf der

von Schülern gebauten Mauer sonnen sich beispielsweise Eidechsen. Bei einem anderen Posten können die Kinder mit kleinen Netzen alles Mögliche aus dem Teich fischen. So kommen sie mit Insektenlarven und Kaulquappen in Berührung.

### Die Kiesgrube kommt an

Daniel Kästli, dessen Firma die Kiesgrube betreibt, hat das Projekt ins Rollen gebracht. Zusammen mit der Stiftung Landschaft und Kies hat er vor fünf Jahren diesen laut eigener Aussage «mutigen Wurf» gewagt. Jährlich besuchen rund siebzig Schulklassen im Rahmen von Ausflügen, Projektwochen oder Schulreisen die Kiesgrube. Das Angebot ist für die Schulen gratis und wird von der Erziehungsdirektion finanziell unterstützt.

Auf Wunsch veranstaltet der Lernort Workshops und Führungen. Ansonsten können die Lehrpersonen nach elektronischer Anmeldung selbstständig auf das Material, das in einem Container gelagert ist, und die Posten zugreifen. Der Lernort Kiesgrube ist zwar für Schulklassen konzipiert, es sind aber auch andere interessierte Gruppen willkommen.

Für die Mittagspause gibt es eine Grillstelle beim grossen roten Sonnensegel. Dieses dient auch als Freiluftklassenzimmer



Mit Giesskannen simulieren die Schüler in der Kiesgrube einen Murgang. <sup>zvg</sup>

oder als Unterstand bei Regen. Obwohl die Kinder mit nassem Wetter wohl kein grosses Problem haben. Je mehr Glunggen, desto lustiger.

**MARTINA BISCUUM**  
 • [www.lernortkiesgrube.ch](http://www.lernortkiesgrube.ch)